

Ziegenstall aus Rundholz



Azienda Luca Chiappa in Certara

Ein neuer Stall im Tessin

In Certara, im Val Colla, befindet sich der Ziegenstall von Luca Chiappa. Der 23 x 8 m grosse Stall bietet Platz für 60 Geissen und ihre Jungen. Der Landwirt hat den Rundholzstall zusammen mit Freunden in Eigenleistung erstellt. Eine Krippe in der Mitte trennt den Stall in zwei Hälften. Sie ist aber nicht durchgehend, so dass die Tiere von einer Seite auf die andere wechseln können.

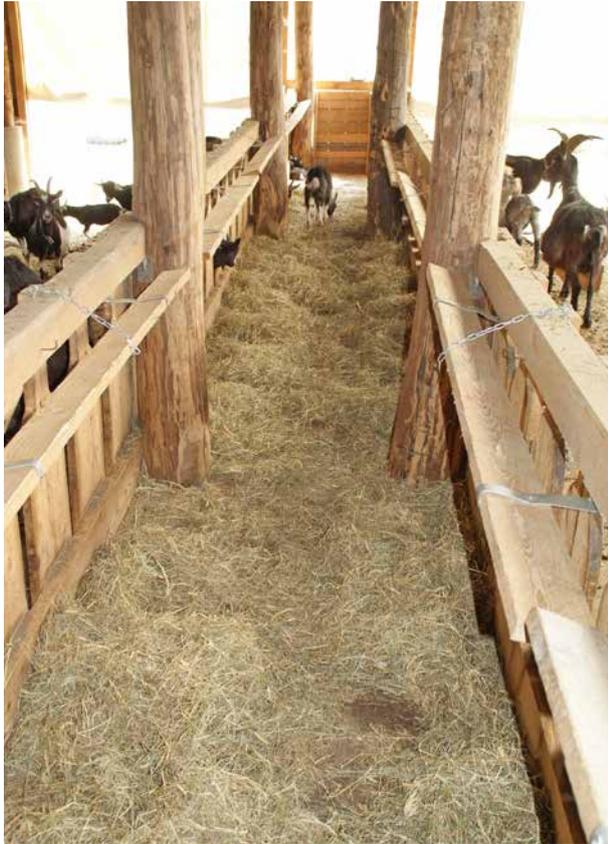
Der Landwirt befüllt die Krippe von der Seite her, wo sich das Heulager befindet. Dazu muss er durch die Krippe gehen. Der Fressplatz selbst ist erhöht und dient dank verschliessbarer Fressgitter auch als Melkstand. Er befindet sich etwa 60 cm über dem eingestreuten Stallboden.

Der Raum unter Fressplatz und Krippe bildet für die Ziegen eine Art «Höhle».

Diese «Höhle» bietet den kleinen Tieren Vorteil, da sie dort schneller sind als grosse und letztere sie nicht so leicht angreifen können.



Erhöhter Fressplatz



Futterkrippe in der Stallmitte



Der Raum unter Fressplatz und Krippe bildet für die Ziegen eine Art «Höhle».



Da die «Höhle» die Fressplätze auf beiden Seiten verbindet, gibt es keine Sackgassen. Diese Höhle bildet einen Ersatz für Liegenischen entlang der Wände. Ohne diese sind die freie Boden- und die Fensterfläche im Stall grösser. An der Aussenwand befindet sich eine Heuraufe. Sie dient dazu, dass auch schwächere Tiere im Stall in Ruhe fressen können.

Die Ziegen können über mehrere Öffnungen in der Stallwand in den Auslauf ausweichen, der sich über die West- und Nordseite erstreckt und wo es eine überdachte Heuraufe und einen Brunnen gibt. Dank eines breiten Lichtbandes auf der langen Nordseite und zusätzlicher grosser Fenster auf der Südseite ist es im Stall hell. Das Pultdach ist oben etwa fünf Meter hoch, so dass der Stall ein grosses Luftvolumen hat. Das Luftpolster verhindert, dass es im Stall sehr warm wird, wenn die Sonne auf das Dach scheint. Die verbrauchte Luft kann oben am First entweichen. Durch grosse Öffnungen auf der schmalen Seite lässt sich der Stall leicht mit dem Hoflader ausmisten. Sie lassen sich mittels Rollvorhängen schliessen.

Zum biologisch bewirtschafteten Hof in Certara gehören 40 ha Land sowie eine gepachtete Alp. Im Sommer verarbeitet Luca Chiappa die Milch zu Büscion, ein typischer Tessiner Frischkäse, sowie zu Formaggini und Formaggella. Käse und Fleisch verkauft er direkt ab Hof. Neben den Ziegen hält der Landwirt noch 31 Schottische Hochlandrinder.

Adresse des Beispielbetrieb:

Luca Chiappa, 6959 Certara, Tel. 079 337 24 20
aziendachiappa@hotmail.com

Autor und Fotos:

Michael Götz, Dr. Ing. Agr., M. Götz Agrarjournalist GmbH, Säntisstrasse 2a,
9034 Eggersriet SG, Tel./Fax 071 877 22 29, migoetz@paus.ch, www.agrarjournalist.ch

Herausgeber und weitere Auskünfte:

Schweizer Tierschutz STS, Dornacherstrasse 101, Postfach, 4018 Basel,
Tel. 061 365 99 99, Fax 061 365 99 90, Postkonto 40-33680-3,
sts@tierschutz.com, www.tierschutz.com

Dieses und weitere Merkblätter stehen unter www.tierschutz.com/publikationen
zum Download bereit.